

Liebe Elmloher Züchterfamilie!

Sie sagen, es sei bald Weihnachten und ich merke auch, dass sich da manches verändert in Halle und Stall. An den Eingängen zu den Hallen stehen Tannenbäume mit Lichtern, in der großen Halle hängen an den Pfosten Zweige und an der Bande sind kleine Bäumchen befestigt und es hängt da eine Lichterkette.

Also ist es Zeit, dass ich Euch einen Weihnachtsbrief schreibe, zumal wir ja auch einen von Euch bekommen haben. Die Sigrid, also mein Fraule und ich wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr.

Manche Pferde hatten übrigens mit der Weihnachtsdekoration Schwierigkeiten. Ich nicht. Ist ja nichts Schlimmes. Aber manchmal muss ich mich auch ein bisschen aufregen, wenn es so sehr kalt und hellhörig ist und der Radlader übers Eis knirscht oder wenn andere Pferde ein bisschen spinnen. Aber ich kriege mich da eigentlich auch schnell wieder ein. Mein Fraule versteht das zum Glück nicht falsch. Sie weiß ja, dass ich im Grund die gelassene Fiesta bin. Bin ich auch! Wir sind jetzt öfter bei der Quadrille mitgeritten, die sie für die Weihnachtsfeier geübt haben, als Nummer 9, sozusagen außer Konkurrenz; denn wir wollten da nicht mitmachen. Und das war wohl auch gut so, weil so viel Trubel an der Bande war, dass es auch bei den Pferden ein Durcheinander gab. Aber Spaß hat es uns schon gemacht, mitüben zu dürfen. Ich habe mich da prima benommen, obwohl ich ganz hinten gehen musste und keinen Partner hatte. Wir hoffen jetzt, dass in den kommenden Winterwochen auch Musikreiten stattfindet. Ist aber noch nicht sicher, weil Beate nicht so recht will. Und die brauchen wir dazu ja. Dienstagmorgens gehen wir in die Reitstunde, montags und donnerstags gehe ich bei Beate in die Schule und sonst reiten wir frei oder longieren auch mal. Ich gehe jetzt meistens ganz locker dahin und wir haben richtig Spaß miteinander. Im Gelände sind wir auch immer mal wieder, wenn die Wege nicht glatt sind, mit dem Bergschelm und dem Flori, aber auch mit Zaccondo, einem braven älteren Pferd. Ich muss da häufig vorn gehen, weil ich den besseren Schritt habe. Aber das gefällt mir. Schade, dass man zur Zeit nicht auf die Weide kann. Das fehlt mir schon. Aber wann immer sich die Gelegenheit ergibt, darf ich mich in der kleinen Halle wälzen und mich ausbuckeln. Wenn es so kalt ist, wie in den letzten Wochen, dann brauche ich das einfach.

Also, Ihr seht, dass ich es hier gut habe. Man sieht mir das auch an. Leider haben wir rechtzeitig für diesen Brief keinen Fotografen mit Digitalkamera gefunden, aber wir liefern den Beweis mal nach.

Jetzt bin ich fast ein halbes Jahr in der neuen Heimat und habe mich total an mein Fraule angeschlossen. Ihr könnt also ganz beruhigt sein. Mir geht es gut!

Hoffentlich geht es Euch allen auch gut. Hab Euch nicht vergessen!

Liebe Grüße

Eure

Fiesta